

Unfinished Histories Vol. IV – Jean-Ulrick Désert

Geschichte ist zu Narrativen geronnene Sprache; sie schreibt unweigerlich Machtverhältnisse fort und fest. Und dennoch: Die Debatten um die historische Mitte Berlins verdeutlichen, wie Geschichte in einem dauerhaft ungeschlossenen Verhältnis zur Gegenwart steht. Die Ausstellungsserie »Unfinished Histories« erforscht das Verhältnis von Geschichte zum Poetischen. Welche Potentiale eröffnet das Poetische mit seinem Vermögen, die Regeln von Sprache zu unterlaufen und ihrer eigentlichen Kontingenz Form zu verleihen?



Désert Studio

Für »Unfinished Histories Vol. IV« hat Jean-Ulrick Désert (geb. 1960 in Haiti) das bekannte Diktum der verstorbenen Dichterin Audre Lorde (1934-1992) »YOUR SILENCE WILL NOT PROTECT YOU« aufgrund seiner nachhaltigen Bedeutung ausgewählt. Die amerikanische Dichterin mit karibischen Hintergrund war eine bedeutende Figur in der Berliner Wissenschaftsszene im Umfeld der Freien Universität Berlin der 1980er Jahre, dokumentiert im Film »Audre Lorde – Die Berliner Jahre« von Dr. Dagmar Schultz. Lorde hat maßgeblich dazu beigetragen, die ruhende afrodeutsche Bewegung zu wecken.

Déserts künstlerische Intervention in der Klosterruine hebt Audre Lordes Text »YOUR SILENCE WILL NOT PROTECT YOU« in verschiedenen Übersetzungen hervor, darunter das haitianische Kreyol/Creole des Künstlers, auch in Anbetracht der Internationalität Berlins mit seinen vielen Stimmen. Désert installiert diskrete Beton-Skulpturen toter Kanarienvögel auf dem Gelände der gotischen Ruine als subtile, symbolische Artikulation einer lokalen und globalen Krise. Die Symbolik der Vögel erstreckt sich über viele Kulturen und wurde ganz praktisch als warnendes Zeichen vor Gefahr genutzt. Neben der Gegenüberstellung mit dem Text von Lorde eröffnen Déserts poetisch versteinerte Kanarienvögel weitere Bedeutungen im Kontext eines Ortes, an dem einst Alchemie praktiziert wurde.

Zentrum der Ausstellungsserie »Unfinished Histories« ist eine multimediale LED-Installation auf der Innenfläche der Klosterruine. Künstler*innen, die an der Schnittstelle von zeitgenössischer Lyrik und bildender Kunst arbeiten, sind eingeladen, diese für jeweils sechs bis acht Wochen auszufüllen.

In den Wintermonaten ist die Klosterruine von November bis April geschlossen. Die Ausstellung ist täglich zwischen 10 und 22 Uhr von außen einsehbar.

Veranstaltungsort: Klosterruine Klosterstr. 73a 10178 Berlin	Veranstalter: Bezirk Mitte, Fachbereich Kunst und Kultur Mathilde-Jacob-Platz 1 10551 Berlin
--	--

Tel: 030 9018 37462

Weitere Informationen: <http://klosterruine.berlin/>

Kontakt: info@klosterruine.berlin



Kalender



Email



Homepage



Stadtplan